

Sandweg 11  
97078 Würzburg

info@agbn.de

Vorsitzender:  
Professor Dr. med. P. Sefrin  
Telefon (0931) 284770  
FAX (0931) 284746

17.06.2008

## **PRESSEMITTEILUNG**

Verantwortlich: Prof. Dr. med. P. Sefrin  
Vorsitzender der agbn

### **Notärzte warnen vor Insektenstichen**

**Bei allergischer Disposition dringend  
Notarzt rufen**

**Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit erschrecken Wespen und Hornissen die Bevölkerung. Jährlich sterben bis zu 40 Menschen an Insektenstichen. Das Allergierisiko bei einem Wespenstich liegt zwischen 2 bis 5%. In Deutschland haben 0,8-5% der Bevölkerung eine Bienen- oder Wespenstichallergie. Insektenstiche sind mit 40% die häufigsten Auslöser von allergischen Akutreaktionen (davon in 58% Wespenstiche).**

Wespen und Hornissen sind außerhalb ihres Nestbereiches nicht aggressiv. Während der Futtersuche überwiegt normalerweise das Fluchtverhalten und die Tiere stechen nicht. Wespen und Hornissen sind nicht giftiger, als Honigbienen. Im Gegenteil, das Gift der Honigbiene ist etwa um das vierfache stärker, als Wespen- und Hornissengifte. Wespen, Hornissen und Hummeln stechen nur, wenn sie sich bedroht fühlen – z.B. Angriff auf das Nest oder Einklemmung am Menschen (Armbeuge, Hosenbeine, Kniekehle). Eine spezielle Gefahr besteht, wenn sie in die Kleidung geraten und dort gefangen

werden. Deshalb sollte man aufpassen, wo man sich hinsetzt, vorsichtig essen und Trinkgefäße im Freien abdecken. Nicht nach fliegenden Tieren schlagen, Angstschweiß löst Angriffe aus. Motorradfahrer sollten Handschuhe tragen und mit einem geschlossenen Visier fahren.

Für normal empfindliche Menschen ist ein Stich zwar schmerzhaft, jedoch nicht gefährlich. Den Stachel möglichst schnell entfernen, mit den Fingernägeln wegkratzen. Nicht versuchen mit den Fingern diesen herauszuziehen, da sonst das restliche Gift aus der Giftdrüse in die Einstichstelle gedrückt wird. Schmerz und lokale Schwellungen sind normale Reaktionen. Sie gehen nach einiger Zeit von selbst zurück. Eventuell Kühlen der Einstichstelle. Gefährlich sind durch den Stich ausgelöste Schwellungen im Mund- und Halsbereich. Deshalb lutschen von Eis und kalte Umschläge, die die Schwellungen verringern können. Bei Personen, die gegen die Gifte dieser Insekten sensibilisiert sind, können schwere allergische Reaktionen bis hin zum Schock und zum Tod führen. Deshalb sofort den Notarzt rufen.